

## Sommerlager 2016 in Westernohe, Rheinland-Pfalz



Vierzehn Kinder und zwei Leiter nahmen dieses Jahr am Sommerlager in Westernohe teil. Acht Tage verbrachten wir auf einem der zahlreichen Lagerplätze des DPSG Bundeszentrums.

Nach der Anreise am Sonntag halfen uns einige Pfadfinder des befreundeten Stammes Albert Schweitzer aus Offenburg beim Aufbau der Zelte. Pünktlich zum Abendessen war alles soweit fertig für die erste Nacht. Das Wetter meinte es leider nicht gut mit uns; den Montag konnten wir noch so richtig genießen, auf der Wiese *Blinzeln*, *Barett* und *15-gilt* spielen und abends am Feuer singen und Sternschnuppen bewundern. Doch bereits in der Nacht setzte der Regen ein, der uns die darauffolgenden Tage u.a. bei unserem Ausflug nach Rennerod begleitete. Um dennoch ausreichend Beschäftigung und vor allem Bewegung zu erlangen, verbrachten wir die verregneten Tage in der Turnhalle des Bundeszentrums, wo wir, teils mit anderen Pfadfindern, *Werwolf*, *Zombi*-, Fuß- und Federball spielten. Einigen Jungpfadfindern gelang es, in der Überdachten Feuerstelle einer nahegelegenen Holzjurte mit



durch und durch nassem Holz – und mit nur sehr wenig Unterstützung – ein Feuer zu entfachen. Nach gut einer Stunde der Mühe und des Bangens knisterten endlich die Flammen und stolz bestaunten die Kids ihr Werk. Am Donnerstag Abend stießen noch drei weitere Leiter zu uns, die für zwei Tage zu Besuch kamen. Der Freitag war in dreifacher Ausfertigung ein besonderer Tag: die Wolken verzogen sich und die Sonne kam heraus, um uns auf dem Ausflug in den Wildpark zu begleiten. Abends bekamen fünf Wölflinge ihr Halstuch verliehen. Gespannt und mit großer Freude legten sie ihr Versprechen ab. Anschließend ließen wir



gemütlich mit Gitarrenspiel und Singen den Abend ausklingen. Nachdem wir am nächsten Morgen die drei Leiter verabschiedet hatten, nutzten wir das anhaltend schöne Wetter für eine letzte Holzaktion und viele Spiele. Abends trafen wir uns nach dem Essen mit Pfadfindern anderer Bünde zu einer großen Runde *British Bulldog* und *Blinzeln*. Danach ging es schnell ins Bett, denn für diese letzte Nacht war das – neben der Halstuchverleihung – wohl spannendste Ereignis geplant. Morgens um drei Uhr weckte ich die Kinder. Müde, aber gespannt und voller Erregung zogen sie

sich alle schnell etwas dunkles und warmes an und gemeinsam machten wir uns auf den Weg. Während wir durch den Wald gingen, berieten wir unsere Vorgehensweise für den bevorstehenden Überfall. Als wir uns dem Zeltplatz des Stammes aus Offenburg näherten, schalteten wir die

Taschenlampen aus, beendeten die Gespräche und schlichen auf leisen Sohlen weiter. Es folgten eine Stunde herumschleichen, beobachten und warten. Einige saßen noch am Feuer, die Fahne gut im Blick, weshalb wir nicht wagten, uns zu nähern. Doch sie waren schon im Begriff, ihre Schlafplätze neben dem Feuer herzurichten. Also legten wir uns auf die Lauer. Geduldig und mucksmäuschenstill saßen wir verborgen hinter dem schützenden Gebüsch und warteten darauf, dass auch die letzten endlich schliefen. Lautes Schnarchen war unser Stichwort. Während die eine Hälfte Schmiere stand, lösten die anderen die Fahne und ließen sie langsam in die Arme zwei weiterer sinken. Das Seil verhakte sich immer wieder und bei den Versuchen, es zu befreien, mussten wir immer wieder inne halten und lauschen. Doch das anhaltende Schnarchen beruhigte uns wieder. Als es endlich geschafft war, machten wir uns mit einem breiten Grinsen auf dem Gesicht davon.

Bis wir wieder unsere Zelte erreicht hatten, war es mittlerweile fünf Uhr morgens. Fix und fertig, aber glücklich krochen wir in unsere Schlafsäcke um noch ein paar Stunden Ruhe zu finden, bevor es am nächsten Morgen die Zelte und das Material zusammenzupacken galt.

Für viele der Wölflinge war dies das erste längere Lager und es freut mich, wie super ihr alle mitgemacht habt und dass das Lager euch so gut gefallen hat. Beim Abbau habe ich immer wieder die Frage gestellt bekommen: „Kaaaaro, können wir das Lager bitte noch um ein paar Tage verlängern?!“ Nur Geduld: Das nächste Sommerlager geht vielleicht wieder über zwei Wochen.

Allzeit bereit,  
Karo